

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1881/2012
Amt/Aktenzeichen Dezernat I	Datum 13.11.2012	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 20.11.2012

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Haupt- und Personalausschuss	Vorberatung	28.11.2012	Ö
Stadtrat	Entscheidung	05.12.2012	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu dem gemeinsamen Antrag Nr. 1684/2011/1 der Stadtratsfraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP hier: Antidiskriminierungspolitik in Bezug auf gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 16.11.2012

gez. Ebling

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Mainz, 11.2012

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Eine Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen wird eingerichtet.

Der Antrag ist damit erledigt.

Sachverhalt

Der Stadtratsantrag 1684/2011/1 „Antidiskriminierungspolitik in Bezug auf gleichgeschlechtliche Lebensweisen“ (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP) wurde in der Stadtratssitzung am 28.09.2011 verabschiedet. Die Verwaltung wurde gebeten, ein Konzept für eine effektive Antidiskriminierungspolitik in Bezug auf gleichgeschlechtliche Lebensweisen vorzulegen.

Unter Berücksichtigung bestehender Konzepte für die Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen in Berlin bzw. der gleichlautenden Koordinierungsstelle in München wird die Verwaltung zum 01.01.2013 eine „Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen“ einrichten.

1) Umfang und Verortung der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Davon ausgehend, dass z.B. für Berlin 3 Personalstellen und München 2 Personalstellen in der jeweiligen Koordinierungsstelle zur Verfügung stehen, dürfte, verglichen an den jeweiligen Einwohnerzahlen, ein Umfang von 10 Wochenstunden für die Stadt Mainz ausreichend sein.

Die Umsetzung erfolgt budgetneutral.

Die Koordinierungsstelle wird fachlich eigenständig und wegen der Bedeutung des Themas als Querschnittsaufgabe direkt im Büro des Oberbürgermeisters angesiedelt werden.

2) Angebote und inhaltliche Beschreibung der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Die Angebote der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen lassen sich in vier Handlungsfeldern beschreiben. Wegen der begrenzten Stundenkontingente werden nicht alle der potentiell möglichen Angebote realisiert werden können. Es müssten deswegen Angebotsprioritäten festgelegt werden. Angebote, die nachrangiger zu behandeln sind, sind deswegen in Klammern gesetzt und entsprechend gekennzeichnet.

2.1) Fachpolitische Arbeit

- Analyse und Bewertung von gesellschaftlichen Bedingungen für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender (LSBT) in der Stadt Mainz
- Beratung und Unterstützung des Oberbürgermeisters, der Stadtspitze und des Stadtrats
- Leitung von Gesprächs- und Informationsrunden zur Gleichstellung und Antidiskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender
- Zusammenarbeit mit Beauftragten für gleichgeschlechtliche Lebensweisen anderer Institutionen (z.B. Antidiskriminierungsstelle Rheinland-Pfalz, Ansprech-

stelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bei der Polizei des Landes Rheinland-Pfalz u.s.w.)

2.2) Unterstützung der städtischen Dezernate und Ämter

- Fachberatung für Dienststellen
- Beteiligung an der städtischen Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit
- Kooperation mit den städtischen Gleichstellungsstellen
- *(Im Einzelfall: Mitwirkung bei der Erstellung von Leitlinien, Dienstvereinbarungen usw.)*
- *(Fakultativ: Beratung für Führungskräfte)*

2.3) Unterstützung der LSBT-Community

- Netzwerke knüpfen
- Kooperationen anbieten, Maßnahmen koordinieren
- städtische und sonstige Ressourcen vermitteln

2.4) Akzeptanzförderung und Beratung

- Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Prävention, Medienarbeit in Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit und Pressestelle im Amt 10
- Schwerpunktarbeit zu einzelnen Themen wie Alter, Jugend, Coming-Out-Beratung, Interkulturelle Verständigung, Mobbing im Schulbereich u.s.w.
- Informationsmaterialien zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen und zu spezifischen Fachthemen erstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten sind im Haushalt durch das laufende Budget gedeckt.